

Jungheinrich

Hoch stapeln auf moderner Stellfläche



Im Oktober 2007 hat die Jungheinrich AG die komplette Konzern-IT vom Werksgelände Norderstedt nach Hamburg verlagert. Obwohl rund 150 Server, 50 Terabyte Daten, das lokale Netzwerk und auch das Speichernetz samt Speichersysteme den Standort wechselten, konnten die Anwender in der Umzugsphase unbeeinträchtigt weiter arbeiten. EMC erstellte das Konzept für dieses komplexe Projekt, führte den Umzug inklusive Konsolidierung der Informationsinfrastruktur durch und migrierte das SAN am neuen Standort auf ein einziges System.

Nach rund 22 Jahren Betrieb hat das Konzernrechenzentrum der Jungheinrich AG in Norderstedt ausgedient. Die zunehmende Durchdringung sämtlicher Geschäftsprozesse mit IT führte über die Jahre zu einem erheblichen Systemwachstum. Mit dem Umzug der Konzern-IT nach Hamburg verfügt die Jungheinrich AG heute über ein hochmodernes Rechenzentrum mit genügend Platz für weiteres Wachstum und erstmals auch über ein Ausweichrechenzentrum für höchste Datenverfügbarkeit. Unser Ziel war es, das Ganze im Vielen zu sehen und unsere Planung daran auszurichten“, beschreibt der verantwortliche Projektleiter bei EMC, Florian Prange, die Herausforderung.

Während der Projektlaufzeit sorgte EMC für die Einhaltung der Service Level des Rechenzentrums ohne Ausfallzeiten. Anfang 2007 startete das Projekt mit umfangreichen Vorbereitungen für den eigentlichen Umzug der Systeme. Die Hard- und Software-Landschaft wurde eingehend analysiert und dokumentiert. Zusätzlich klassifizierte das Projektteam alle vorhandenen Services und deren Abhängigkeiten voneinander.

Was kommt wann in welche Umzugskiste?

Nach der ersten Bestandsaufnahme der äußerst komplexen, über Jahre gewachsenen Landschaft definierte EMC sinnvolle logische Pakete für die Umzugsphasen. Nach einer Analyse der Kommunika-

“Die Projektleitung arbeitete bei Planung und Durchführung sehr genau und gewissenhaft. EMC hat sich hervorragend in unsere Arbeits- und Denkweise integriert. Ein tolles Team von Jungheinrich- und EMC-Mitarbeitern, das Großes geleistet hat”

Olaf Maack, Leiter IT-Produktion bei der Jungheinrich AG

tionsverbindungen der Applikationen der etwa 150 betroffenen Server konnten wiederum Services, die dazugehörigen Server, der Zielort, Phasen sowie Termine unter Berücksichtigung aller Abhängigkeiten bestimmt werden. Aus diesen Daten wurden „Umzugspakete“ zusammengestellt: kleinste Einheiten von voneinander abhängigen Elementen, die zwingend gemeinsam verlagert werden müssen. Diese wiederum wurden zu umzuziehenden Objekten für die einzelnen Umzugswellen

WEITERE INFORMATIONEN

Die Anforderungen

- Umzug des Konzernrechenzentrums bei Aufrechterhaltung aller Service-Level
- Modernisierung von RZ-Infrastruktur, Netzwerk, SAN, Speichersystemen und Übertragungswegen
- Aufrechterhaltung aller Backup-/Restore-Szenarien während des Umzugs
- Ist-Analyse der Infrastruktur inklusive aller Wechselbeziehungen der Komponenten, Services und organisatorischen Schnittstellen

Die Lösung

- Umzug von 50 Terabyte von Norderstedt nach Hamburg (8 km)
- Umzug von etwa 150 Servern in acht autarken Umzugsphasen zwischen September und Dezember 2007
- Verbindung der beiden RZ mit CWDM über Dark Fibre-Verbindung als logische Einheit
- Speicherkonsolidierung auf eine Symmetrix DMX-3
- Einhaltung aller Service Level Agreements
- Zusammenarbeit mit Unisys, IBM, O-N-E, Computacenter

zusammengestellt. Für jeden der 120 Commodity-Server und die etwa 10 ES-7000-Systeme für die SAP-Daten gab es detaillierte Checklisten inklusive der Informationen über Art, Weise und Zeitpunkt des Abschaltens sowie eine Liste mit zu prüfenden Punkten nach dem Neustart der Systeme am neuen Standort.

Der eigentliche Umzug der insgesamt 50 Terabyte von ihrem angestammten Speicherort nach Hamburg erfolgte in acht Phasen. Nach grundsätzlichen Tests wurden die produktiven Systeme zwischen September und Dezember 2007 auf die Reise geschickt. Anfangs transferierte das Projektteam nur wenige Systeme an den neuen Standort: „Test – Pilot – Roll-Out! So konnten wir die von EMC geplanten Prozesse der Datenübernahme in der Praxis üben“, berichtet Olaf Maack, Leiter IT-Produktion bei der Jungheinrich AG. Danach folgten die produktiven Systeme innerhalb von vier Wochen. Beide Standorte waren über eine Glasfaserstrecke miteinander verbunden und wurden logisch als Einheit betrachtet. Diese Strategie diente der Risikominimierung: hätte es am neuen Standort Probleme gegeben, wären die Systeme zeitnah am alten Standort wieder hochgefahren worden.

Speicher-Recycling für Backup

Zeitgleich mit dem Umzugsprojekt modernisierte Jungheinrich auch seine Speicherumgebung: die Daten von bisher zwei Symmetrix-Systemen wurden auf ein einzelnes neues System konsolidiert. Eines der alten Systeme wird dabei recycelt und in Zukunft als Backup-Lösung eingesetzt. „So schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: wir haben ein neues Storage-System im Produktivbereich und gleichzeitig ein effizientes Backup-System. Damit haben wir unsere bisherigen Investitionen gesichert“, erklärt Maack, der sich sehr zufrieden zeigt mit dem reibungslosen und detailliert geplanten Umzug an einen modernen, sicheren Standort. Dieser bietet Wachstumspotenzial und Sicherheit für die Systeme und Informationen der Jungheinrich AG. Ein besonderes Kompliment sprach Reinhard Skibbe, IT-Leiter der Jungheinrich AG, nach dem Projekt aus: „Ich würde jedes Mal wieder einen Rechenzentrums-Umzug so durchführen, wie wir es gemacht haben.“

Zum Unternehmen

Jungheinrich AG

Die Jungheinrich AG ist einer der vier größten Anbieter in den Bereichen Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik weltweit. In der Lagertechnik ist Jungheinrich führend in Europa. Seit 1953 bietet das Unternehmen mit Stammsitz in Hamburg Produkte und Dienstleistungen „rund um den Stapler“. Das Unternehmen verfügt über ein Direktvertriebsnetz von 17 Vertriebszentren und Niederlassungen und über 50 Mietstandorte in Deutschland - von Flensburg bis München, von Bonn bis Berlin. Die eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften verteilen sich auf über 31 europäische und außereuropäische Länder von Norwegen bis Spanien, von den USA über Russland bis nach China. Dazu kommt eine Vielzahl an Repräsentanzen, zum Beispiel in Australien, Südafrika und Indien.



EMC Deutschland GmbH
Am Kronberger Hang 2a
65824 Schwalbach/Taunus
06196 / 4728 0
www.emc2.de

Machen Sie den nächsten Schritt:

Für die genaue Planung und Steuerung von Produktionsabläufen nimmt IT zunehmend eine strategisch wichtige Rolle ein. Eine zentralisierte, effiziente und flexible Informationsstruktur, die alle vorhandenen Daten zusammenfasst und verwaltet, ist dabei von unschätzbarem Wert. Informieren Sie sich, wie EMC Ihnen dabei helfen kann.